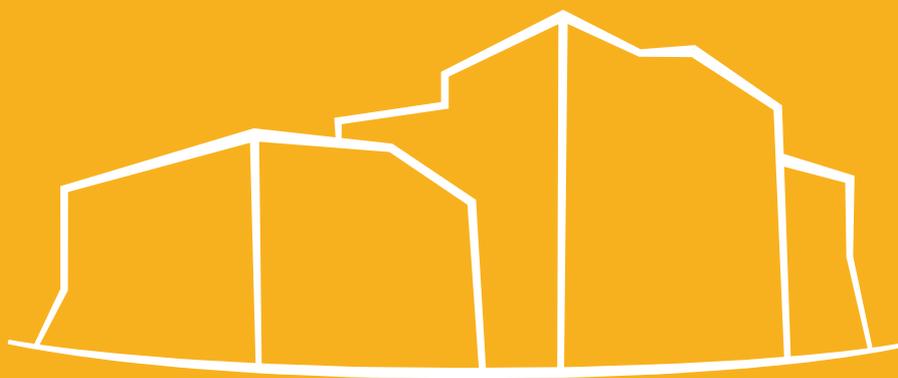


Programm

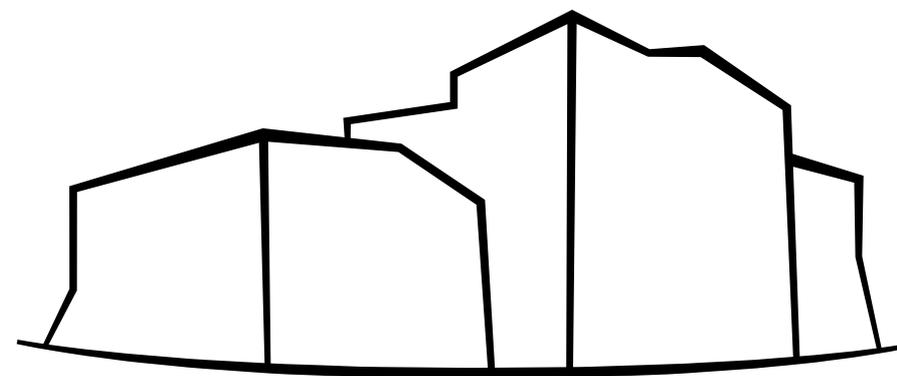
01 | 2019



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

01 | 2019



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte
Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:
Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:
N. N.

Stv. Akademiedirektor:
Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin / Studienleiter:
Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:
Bianca Gensert

Tagungsmanagement:
Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:
Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

**Konto der Gesellschaft zur Förderung
der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:**
Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00



Träger: 
Erzbistum
Paderborn

bilden+tagen
Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn
www.bildenundtagen.de

Theologie und Philosophie

SEITE 4

Kunst und Kultur

SEITE 24

Kirche und Gesellschaft

SEITE 36

Geschichte und Politik

SEITE 42

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

11.01.2019 19:30 – 21:00 UHR

Auf den Spuren der Herrlichkeit Gottes

Theologische Ästhetik im christlich-islamischen Dialog

Die Schönheit Gottes wird in der Rezitation des Koran gegenwärtig und erlebbar. Diese These begründet Navid Kermani in seinem Buch »Gott ist schön«. Und auch Ahmad Milad Karimi spricht von der ästhetischen Rezeption der Offenbarung im Islam. Das lässt die Frage an die eigene christliche Tradition wachwerden. Wie steht es um die Wahrnehmbarkeit der Herrlichkeit Gottes, die in jeder Liturgie gepriesen wird? Hans Urs von Balthasar ist einer der wichtigsten Vertreter der christlichen theologischen Ästhetik im 20. Jahrhundert. In seiner eigenen Methodik und Sprache expliziert er den Gehalt der Herrlichkeit Gottes an der Gestalt Jesus Christus. Durch das Gespräch mit der islamischen Theologie soll der Zugang Hans Urs von Balthasars für das interreligiöse Gespräch geöffnet und neu beleuchtet werden. Kann er helfen, auch im Christentum die ästhetische Rezeption der Offenbarung der Herrlichkeit Gottes zu beleben?

18.01.2019 14:30 UHR – 20.01.2019 12:30 UHR

Offenbarung zwischen Wissen und Wahrheit

Theologische und philosophische Erkundungen zu einer Schlüsselkategorie

Nach christlichem Verständnis gründet jede Rede von Gott in dem Glauben, dass sich Gott in der Geschichte offenbart hat. Demnach gilt Offenbarung als eine Schlüsselkategorie christlicher Theologie.

Theologie hat die Aufgabe, die im Ausgang von der Selbstoffenbarung Gottes im Glauben erschlossene (Heils-) Perspektive mit den Mitteln der Vernunft zu denken und zu rechtfertigen. Was bedeutet es aber, dass sich Gott offenbart hat und offenbart? Die Vernunft muss differenzieren zwischen dem, was wir (schon) wissen und glauben können, und dem, wonach wir uns sehnen. Auch steht der Anspruch im Raum, dass sich in Jesu Geschichte Gott endgültig und unüberbietbar gezeigt hat.

ABENDVORTRAG

TG-NR: E05SCRT001

Referentin

Cordula Heufts, Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Katholische Theologie (Systematische Theologie, Prof. Dr. Klaus von Stosch) an der Universität Paderborn

Teilnahmebeitrag (Abendkasse)
3 €

SEMINAR

TG-NR: E05SCRT004

Referentinnen/Referenten

Dr. Andreas Reitingner, M.A. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Regensburg

Dr. Fana Schiefen, Wiss. Assistentin am Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster

sowie Studierende

Dabei wird auch die Spannung von Immanenz und Transzendenz markiert: Philosophisch kann nur eine von außen hinzukommende Wirklichkeit angenommen werden, wenn sie auch von der Vernunft durchdrungen werden kann.

Damit werden die vielschichtigen Problemkomplexe benannt, mit denen sich philosophisch-theologische Reflexion über Offenbarung zu befassen hat: Wie ist das Verhältnis von Vernunft und Offenbarung zu bestimmen? Was ist Anspruch und Inhalt der Offenbarung? Wie verhält sich der christliche Wahrheitsanspruch zu dem von anderen Religionen? Wie und wo kann sich Offenbarung heute ereignen? Ist Gottes letztes Wort schon gesprochen?

Im Seminar beschäftigen wir uns neben dem biblischen Offenbarungsverständnis auch mit klassischen Modellen. Ferner sollen das Verhältnis von Vernunft und Offenbarung und die seit der Neuzeit präsente Offenbarungskritik diskutiert werden. Thematisiert wird auch das Verhältnis des christlichen Offenbarungsanspruchs zu anderen Offenbarungsreligionen.

In Kooperation mit den Seminaren für philosophische Grundfragen der Theologie der Kath.-Theologischen Fakultäten der Universitäten Münster und Regensburg

Theorien der Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Unsere Reihe zur Politischen Ethik möchte einen Einblick in diese Diskussion geben, wobei der Schwerpunkt auf den Entwicklungen seit J. Rawls liegen wird. Aber zuvor werden auch antike und neuzeitliche Gerechtigkeitskonzepte thematisiert.

Tagungsleitung
Dr. Ulrich Dickmann,
Katholische Akademie Schwerte

Dr. Andreas Reitingner,
Universität Regensburg

Dr. Fana Schiefen,
Universität Münster

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 115 / DZ 101 (64 / 57) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
69 (41) €

Anmeldeschluss: 8. Januar 2019

Referent der Reihe
Prof. Dr. Michael Bösch, Professor
für Philosophie an der Katholischen
Hochschule Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

02.02.2019 09:30 UHR – 03.02.2019 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Thomas Hobbes (1588 – 1679) und John Locke (1632 – 1704)

Mit seiner Schrift »Leviathan« (1651) wird Hobbes zum Begründer der neuzeitlichen Staatsvertragstheorie. Die Legitimation der Staatsgewalt gegenüber den freien Individuen bildet die Leitfrage der politischen Philosophie der Neuzeit. Hobbes' Gedanke der Überwindung des »Krieges aller gegen alle« durch einen Vertrag der freien Bürger bildet die Grundlage eines für die Friedenssicherung zuständigen starken Souveräns. Gegen dessen Übermächtigkeit bringt Locke in seinen »Zwei Abhandlungen über die Regierung« (1690) das Prinzip der Gewaltenteilung zur Geltung und fordert die Achtung natürlicher Rechte. Damit formuliert er wesentliche Aspekte unseres modernen Verständnisses eines gerechten Staates.

11.05.2019 09:30 UHR – 12.05.2019 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Jean-Jacques Rousseau (1712 – 1778)

In seinen kulturkritischen Schriften (1750, 1755) zeichnet Rousseau ein negatives Bild der Kulturentwicklung, die von einem guten Naturzustand des Miteinanderlebens zu einem immer mehr durch soziale Ungleichheit und Konkurrenz der Menschen geprägten Leben geführt hat. Dabei wirft er einen kritischen Blick auf die Entstehung des Eigentums und der Arbeitsteilung. Als neue Vision des staatlichen Zusammenlebens entwirft er in seinem »Gesellschaftsvertrag« (1762) die Idee eines auf Partizipation und Identifikation der freien Bürger basierenden Staates. Der »allgemeine Wille« wird zur moralischen Leitidee einer auf der politischen Tugend der Bürger basierenden Gerechtigkeit.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: E05SCRPO01

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 126 / DZ 119 (94,50 / 91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
103 (83) €

Anmeldeschluss: 23. Januar 2019

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: E05SCRPO02

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 126 / DZ 119 (94,50 / 91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
103 (83) €

Anmeldeschluss: 1. Mai 2019

06.07.2019 09:30 UHR – 07.07.2019 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

David Hume (1711–1776)

Die britische Moralphilosophie der Aufklärung orientierte sich am Leitgedanken der moralischen Gefühle. Auch der schottische Empirist Hume bezieht mit seiner »Untersuchung über die Prinzipien der Moral« (1751) Stellung in dieser Debatte und betont die Notwendigkeit des Zusammenspiels von Gefühl und Vernunft. Gegenüber religiös-metaphysischen Begründungen der Moral versucht er eine psychologische Herleitung aus der menschlichen Natur zu geben und bemüht sich um Anschluss an antike Tugendvorstellungen. Für die Tugend der Gerechtigkeit, bei der Hume sehr stark das Eigentumsrecht diskutiert, sei der Gedanke der allgemeinen Nützlichkeit von zentraler Bedeutung.

07.02.2019 18:00 UHR – 09.02.2019 13:00 UHR

**3. Internationales Kolloquium
des »Theologisch-philosophischen
Forschungsnetzwerks Levinas«**

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: F05SCRPO03

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 126 / DZ 119 (94,50/91) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
103 (83) €

Anmeldeschluss: 26. Juni 2019

SEMINAR

TG-NR: E05SCRT002

In Zusammenarbeit mit
der Universität Regensburg
und der Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt

Auf besondere Einladung

10.02.2019 15:00 UHR – 12.02.2019 17:30 UHR

10. SCHWERTER QUMRANTAGUNG

**Reinheit im antiken Judentum
und frühen Christentum /
Purity in Ancient Judaism and
Early Christianity**

Reinheit spielt eine zentrale Rolle im antiken Judentum. Sie ist Voraussetzung für die Begegnung mit dem Heiligen, etwa am Jerusalemer Tempel, aber auch in der Gemeinschaft von Qumran. Doch auch abseits des Tempels, etwa in der Diaspora, streben antike Jüdinnen und Juden nach Reinheit. Die schon im Judentum angelegte Unterscheidung von äußerer und innerer Reinheit wird im frühen Christentum aufgegriffen. Die 10. Schwerter Qumrantaagung versammelt hochkarätige Expertinnen und Experten, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die aus unterschiedlichen Perspektiven ein Licht auf dieses faszinierende Thema werfen. Die Vorträge und Diskussionen sind z.T. in englischer Sprache.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaft mit Schwerpunkt Antikes Judentum und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und dem Lehrstuhl für Neues Testament und Antikes Judentum an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

FACHTAGUNG

TG-NR: E05SCRBO01

Referentinnen/Referenten
Prof. Dr. Christophe Nihan und
Dr. Julia Rhyner, Universität de
Lausanne, Schweiz

Dr. Cecilia Wassen, Universität
Uppsala, Schweden

Prof. Dr. Thomas Kazen, Universität
Stockholm, Schweden

Prof. Dr. Roland Deines,
Internationale Hochschule Liebenzell

Prof. Dr. Carsten Claußen,
Theologische Hochschule Elstal

PD Dr. Christina Eschner,
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Andrej Petrovic,
University of Virginia, USA

Dr. Michael Cover, Universität
Münster

Dr. Yair Furstenberg und
Dr. Moshe Blidstein, Hebrew
University Jerusalem, Israel

Dr. Yitzhaq Feder, University of Haifa,
Israel

Dr. Veronika Bachmann, Universität
Luzern, Schweiz

Tagungsleitung

Prof. Dr. Jörg Frey, Universität Zürich

Prof. Dr. Lutz Doering und Laura von
Bartenwerffer, Universität Münster

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische
Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person inkl.

Verpflegung und Unterkunft:

Hochschullehrer und andere

Interessierte: EZ 136 €

akademischer Mittelbau: EZ 116 €

Studierende: EZ 81 / DZ 77 €

Anmeldeschluss: 31. Januar 2019

»Zündet euch selbst ein Licht der Erkenntnis an!«

Origenes von Alexandrien und der Beginn der Theologie als Wissenschaft

Kaum ein christlicher Theologe ist dermaßen ambivalent bewertet worden wie der spätantike Theologe Origenes von Alexandrien (185–254). Für einige ist er einer der bedeutendsten Theologen, der die christliche Theologie als Wissenschaft begründet hat, für andere ein Häretiker, dessen Lehre nur zu Recht verketzert wurde. Manche meinen, er sei ein hervorragender Exeget, aber ein fürchterlicher Systematiker. Auf einer Seite der Schriften des Origenes könne man mehr lernen als auf zehn Seiten des Augustinus, meinen andere. Einige sehen in ihm den Initiator der christlichen Philosophie oder den Entdecker der menschlichen Freiheit. In jedem Fall hat der Alexandriner eine vielschichtige, interessante und zur Diskussion anregende Theologie vorgelegt.

In diesem offenen universitären Blockseminar sollen zentrale Texte des Origenes gemeinsam erarbeitet werden, um den Charakter seiner Theologie zu studieren. Des Weiteren werden durch die teilnehmenden Studierenden wichtige Forschungspositionen bezüglich des Alexandriners vorgestellt. Insbesondere auf sein Vernunftverständnis und seine Freiheitslehre soll besonderes Augenmerk gelegt werden.

In Kooperation mit dem Seminar für Philosophisch-Theologische Grenzfragen an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

TG-NR: E05SCRT007

Referentinnen/Referenten

Christian Pelz, M.A., M.Ed.,
Doktorand in der DFG Nachwuchsforschergruppe »Theologie als Wissenschaft?!« an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; assoziiertes Mitglied der Forschungsstelle Origenes der Universität Münster

Studierende

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Dickmann,
Katholische Akademie Schwerte
Christian Pelz, Ruhr-Universität Bochum

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 115 / DZ 101 (64 / 57) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
71 (41) €

Anmeldeschluss: 5. Februar 2019

Grundfragen der Theologie

Die Seminarreihe stellt Grundfragen der Theologie aus einer systematischen Perspektive. Systematischer Theologie geht es um den Aufweis der Wahrheit christlicher Glaubenslehre und die Rechtfertigung christlichen Glaubens. Angesichts einer Pluralität von Lebenswelten und Sinnangeboten sind Christinnen und Christen immer wieder herausgefordert, die im Glauben geschenkten und aufgegebenen Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen und sich selbst und anderen gegenüber zu begründen. Diese Glaubens-Herausforderung wirft existentielle Fragen auf nach unserer eigenen Identität und Lebensweise, unseren Hoffnungen und Wertüberzeugungen. Sie kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Reihe gewährt hierzu Einblicke in die verschiedensten Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-) philosophischer Debatten. Sie lädt dazu ein zu entdecken, wie herausragende Denkerinnen und Denker in ihrer Zeit die Grundfragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubens-Fragen ins Gespräch gebracht werden.

Ein übergreifendes Schwerpunktthema erlaubt die intensive Auseinandersetzung über längere Zeit. Auch die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich.

Schwerpunktthema 2018/2019:

Über den Atheismus im Christentum

Wir erleben in unserer Gesellschaft das Nebeneinander von Religion und Atheismus. Doch der Glaube und seine Bestreitung gehören seit jeher zusammen: Der Atheismus muss sich mit der Religion bzw. den Glaubensinhalten auseinandersetzen, die er bestreitet. Und für den gläubigen Menschen kann der Atheismus eine kritische Funktion haben. Es lohnt daher, das Verhältnis der beiden Positionen,

Referentin der Reihe

Dr. Fana Schiefen, Wiss. Assistentin
an der Kath.-Theol. Fakultät der
Universität Münster

die sich nur auf den ersten Blick ausschließen, zu beleuchten und sich mit den Argumenten des Unglaubens wie auch mit den guten Gründen des Glaubens auseinanderzusetzen.

In dieser Seminarreihe soll es jedoch nicht um den Atheismus im Allgemeinen gehen, sondern um Formen des Atheismus, die sich im Christentum auffinden lassen, es kritisch anfragen und von innen her aufbrechen. Verschiedene Varianten des christlichen Atheismus werden beleuchtet, ihre argumentativen Stärken und Schwächen ausgelotet und ihre »religiöse Kraft« (P. Ricœur) im Blick auf das Christentum einerseits sowie die These vom »Atheismus im Christentum« (E. Bloch) andererseits diskutiert. Selbst die christliche Mystik (Meister Eckhart, Theresa von Avila, S. Weil) stellt sich der Gottlosigkeit auf besonders radikale Weise. Zudem hat der christliche Glaube Philosophinnen und Philosophen immer wieder dazu angeregt, auch abseits der klassisch-theistischen Vorstellungen nach Gott zu suchen, was ihnen häufig den Vorwurf des Atheismus einbrachte (B. de Spinoza, J. G. Fichte). Und sogar atheistische Philosophie kann, sofern sie sich nicht völlig gegenüber metaphysischen Fragen sperrt, Entscheidendes zur Verhältnisbestimmung von Immanenz und Transzendenz beitragen. Das Diskussionsfeld erstreckt sich von der Betonung der »tiefen Diesseitigkeit des Christentums« (D. Bonhoeffer; D. Sölle) bis hin zur Frage, ob das Christentum noch eine Religion im strengen Sinne sei (J.-L. Nancy).

Die Auseinandersetzung mit den atheistischen Ausfaltungen innerhalb des christlichen Glaubens und Denkens kann dazu beitragen, dass die klassischen Kategorien von Glaube/Unglaube, rational/irrational, Theismus/Atheismus neu diskutiert werden, um eine zeitgemäße, wahrheitsfähige und sinnstiftende Rede von Gott zu ermöglichen und zugleich die Argumente und Facetten des Nicht(mehr)glaubens zu verstehen.

Die einzelnen Themenwochenenden:

08.03.2019 17:00 UHR – 09.03.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3)

Über den Atheismus im Deutschen Idealismus

- Was ist Aufklärung?
- Gottestransformation: Von Metaphysik zur Moralphilosophie
- J. G. Fichte: Gott ist die lebendige und wirkende moralische Ordnung
- Atheismus zwischen Theismus und Philosophie

SEMINAR

TG-NR: E05SCRT005

**Teilnahmebeitrag pro Person
je Veranstaltung**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 119 / DZ 112 (93,50 / 90) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
96 (82) €

Anmeldeschluss: 26. Februar 2019

28.06.2019 17:00 UHR – 29.06.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (4)

Über den Atheismus in der Religionskritik

- Religionen & ihre Kritik
- »Die Meister des Verdachts«:
L. Feuerbach, F. Nietzsche, K. Marx, S. Freud
- Atheismus zwischen Religions- und Gesellschaftskritik

SEMINAR

TG-NR: E05SCRT006

**Teilnahmebeitrag pro Person
je Veranstaltung**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 119 / DZ 112 (93,50 / 90) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
96 (82) €

Anmeldeschluss: 18. Juni 2019

20.09.2019 17:00 UHR – 21.09.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (5)

Über das religionslose Christentum

08.11.2019 17:00 UHR – 09.11.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (6)

Über die religiöse Kraft des Atheismus

11.03.2019 13:30 UHR – 15.03.2019 13:00 UHR

Polizeiseelsorge

In Kooperation mit der Polizeiseelsorge im Erzbistum Paderborn

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15.00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen aus Human- und Naturwissenschaften sowie Theologie herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

13.03.2019 15:00 – 20:45 UHR

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Teilhard: »Der Mensch im Kosmos«

Teilhard spannt in »Der Mensch im Kosmos« einen Bogen aus von der Materiebildung bis zu einer zukünftigen geistigen Integration der Menschheit. Gibt es aber eine solche langfristig positive Entwicklung, gar eine positive Integration der Menschen als Gemeinschaft? Als Humanum? In der realen Geschichte sind solche Erwartungen schon oft getäuscht worden. Ist die Evolution beim Menschen gar bereits an ein praktisches Ende gekommen? Und, wenn ja, was kommt dann? Utopie oder Dystopie? Wir steigen in einige Kapitel von M.i.K. ein.

SEMINAR

TG-NR: E05SCTS001

Referent

Msgr. Wolfgang Bender,
Diözesanbeauftragter für Polizei-,
Feuerwehr- und Notfallseelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 25. Februar 2019

Referent der Reihe

Horst Kaemmerling, Dipl.-Psych. und
Psychotherapeut, Dortmund

SEMINAR

TG-NR: E05SCRN001

Teilnahmebeitrag pro Person

je Veranstaltung:

inkl. Nachmittagskaffee / Abendessen:
13 €

Anmeldeschluss: 6. März 2019

03.04.2019 15:00 – 20:45 UHR

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Psychologie, eine schwierige Wissenschaft

Eine positive Entwicklung nach einer biologisch evolutionären muss eine psychologisch soziale sein. Wir werden uns in einem größeren Bogen dem psychologischen Aufbau des Menschen zuwenden, um einer solchen psychosozialen Progression auf die Spur zu kommen. Wir beginnen mit einer Einordnung des Gebiets.

08.05.2019 15:00 – 20:45 UHR

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Harari: »Homo Deus«

Der Mensch droht in eine Kulturkrise zu geraten. Er verliert seine Götter, er verliert Gott, er verliert seine Seele, er wird zu einem Datenfluss. Er verliert sich selbst. Dafür verwandelt er sich in ein sehr mächtiges Wesen. Der Historiker Yuval Noah Harari beschreibt den langen Entwicklungsweg des Menschen durch die Kulturgeschichte, den wir kritisch beleuchten wollen.

SEMINAR

TG-NR: E05SCRN002

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Nachmittagskaffee/Abendessen:
13 €

Anmeldeschluss: 27. März 2019

SEMINAR

TG-NR: E05SCRN003

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Nachmittagskaffee/Abendessen:
13 €

Anmeldeschluss: 1. Mai 2019

15.04.2019 14:30 UHR – 18.04.2019 13:00 UHR

BIBELTHEOLOGISCHE TAGE

Die Macht der Ohnmächtigen

Biblische Erzählungen und Lieder von Gottes rettender Gegen-Macht angesichts unterdrückender Mächte der Welt

Biblische Gebete, Lieder und Erzählungen entwerfen angesichts von vielfältigen Ohnmachtserfahrungen sprachmächtige Gegenbilder des Protestes und der Hoffnung.

Sie erinnern an eine rettende und befreiende Gottheit, die auf die Not der Unterdrückten sieht, in treuem Erbarmen auf der Seite der Armen und Unterprivilegierten steht, den »Schwachen« gegenüber den Machenschaften der »Starken« machtvoll Recht verschafft, Machtlose zum Widerstand ermächtigt, Kriege beendet und den Tod überwindet. Anstatt der Perspektive der »Mächtigen« bringen sie die Stimmen der Ohnmächtigen zu Gehör, die der (jeweiligen) Gegenwart einen kritischen Spiegel vorhalten und in ihren prophetischen Visionen die herrschenden Machtverhältnisse auf den Kopf stellen. Besondere Aufmerksamkeit gilt hier den biblischen Frauens-traditionen im vielstimmigen Kanon, von den alttestamentlichen Prophetinnen bis zu den neutestamentlichen Apostelinnen. Ihnen wollen wir in diesem Jahr in den Bibeltheologischen Tagen in der Karwoche nahe kommen.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: E05SCRB002

Referentin

Priv.-Doz. MMag. Dr. Andrea Taschl-Erber, 2018 Habilitation an der Universität Graz für Neutestamentliche Bibelwissenschaft und Biblische Theologie; 2006 Doktorat an der Universität Wien mit einer Dissertation über Maria von Magdala; sie lehrte bisher in Wien, Linz, Graz, Halle, Dresden und Kassel.

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 218 / DZ 197 (141,50 / 131) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
149 (107) €

Anmeldeschluss: 5. April 2019

27.04.2019 20:00 – 21:30 UHR

Das katholische Missbrauchs-Elend

Über die wahren – philosophischen – Hintergründe

Seit 2018 steht die katholische Kirche wegen des massenhaften sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen durch Kleriker am Pranger. Was man lange für ein Einzelfall-Problem gehalten hatte, stellt sich mittlerweile als ein weltweit verbreitetes systemisches Phänomen heraus. Rechtskonservative Kreise lasten das dem Einbruch modernen Denkens und laxer Moral in Theologie und Kirche an – und instrumentalisieren so auf dem Rücken der Opfer schreckliche Verbrechen im Kampf um den weiteren Weg der Kirche. In Wahrheit liegen die eigentlichen Wurzeln des Missbrauchs-Phänomens ganz anderswo: in der unkontrollierten Ausübung von Macht in der Kirche und in einer verknöcherten Anthropologie, die den Menschen völlig statisch und ungeschichtlich auffasst. Im Vortrag werden Alternativen dazu erläutert, die längst bereit liegen, aber von amtlicher Seite bis heute ignoriert werden.

17.05.2019 14:30 UHR – 19.05.2019 13:00 UHR

Kant und Origenes

Wenn aus theologischer Sicht nach Parallelen des spätantiken Theologen Origenes von Alexandrien (185–254) und dem Philosophen der Aufklärung Immanuel Kant (1724–1804) gesucht wird, ist eine sehr schnell gefunden: Beide waren streitbare Denker – der eine zum Ketzer erklärt, der andere von kirchlicher Seite zensiert. Mit einem tieferen Blick in ihr Denken fällt allerdings auf, dass es verblüffende und interessante inhaltliche Ähnlichkeiten insbesondere in ihren theologischen Theorien gibt. In diesem Seminar sollen Origenes und Kant ins Gespräch gebracht werden. In dieser gemeinsamen Betrachtung soll untersucht werden, ob sich beide nicht gegenseitig rehabilitieren können. Im Vergleich beider Denker soll deutlich werden, dass gerade im Aufweis ihrer Ähnlichkeiten wichtige Argumente zu entdecken sind, die für aktuelles Theologietreiben und heutige Kirche von Bedeutung sein können.

In Kooperation mit dem Seminar für Philosophisch-Theologische Grenzfragen an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

ABENDVORTRAG

TG-NR: E05SCRPO04

Referent

Prof. Dr. Klaus Müller, Direktor des Seminars für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

Teilnahmebeitrag (Abendkasse):

3 €

SEMINAR

TG-NR: E05SCRT009

Referent

Christian Pelz, M.A., M.Ed., Doktorand in der DFG Nachwuchsforschungsgruppe »Theologie als Wissenschaft?!« an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; assoziiertes Mitglied der Forschungsstelle Origenes der Universität Münster sowie Studierende

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Christian Pelz, Ruhr-Universität Bochum

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 115 / DZ 101 (64 / 57) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
71 (41) €

Anmeldeschluss: 7. Mai 2019

24.05.2019 10:30 UHR – 26.05.2019 13:00 UHR

Das Evangelium nach J. K. Rowling?

Eine exemplarische Suche nach neuen theologischen Erkenntnisorten

Keine Buchreihe des letzten Jahrhunderts war so erfolgreich wie der Mehrteiler über den Zauberschüler Harry Potter. Das Spiel mit theologischen Motiven und den großen existenziellen Fragen ist dabei kaum zu übersehen. Für die Theologie stellen sich zwei entscheidende Fragen: Kann erstens ihr eigenes dogmatisches Verständnis von Begriffen wie Erlösung, Opfer, Stellvertretung etc. durch die Auseinandersetzung mit der Erzählung produktiv neu perspektiviert werden? Und zweitens, dürfen aus dem kirchlichen Selbstverständnis heraus neue Geschichten die klassischen »Frameworks« beeinflussen, ja möglicherweise sogar verändern – oder ist diese Autorität exklusiv an Schrift, Tradition und Dogma gebunden?

Diesen Fragen will die Veranstaltung in einer Auseinandersetzung mit Originaltexten und wissenschaftlichen Analysen nachspüren. Das offene universitäre Blockseminar findet gemeinsam mit Studierenden der Universität Paderborn statt; Gruppenarbeitsphasen sind vorgesehen, und Materialien werden frühzeitig im Voraus bereitgestellt. Eine Lektüre der gesamten Harry-Potter-Reihe wird nicht vorausgesetzt, ist aber hilfreich.

In Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Paderborn

SEMINAR

TG-NR: E05SCRT008

Referentinnen/Referenten

Dr. Aaron Langenfeld,
Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Systematische Theologie und ihre Didaktik am Institut für Katholische Theologie, Universität Paderborn

Lukas Wiesenhütter,
Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Systematische Theologie und ihre Didaktik am Institut für Katholische Theologie, Universität Paderborn

sowie Studierende

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Dr. Aaron Langenfeld, Universität Paderborn

Lukas Wiesenhütter, Universität Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 114 / DZ 100 (63 / 56) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
68 (40) €

Anmeldeschluss: 14. Mai 2019

Kursangebote

16.02.2019 10:30 – 17:30 UHR

SEMINAR

Lektürekurs Hebräisch

Der Psalter als Lernbuch messianischen Glaubens

Die Lektüre des Psalmenbuchs als Lernbuch messianischen Glaubens wird in diesem Halbjahr weitergeführt und vertieft. Wir folgen weiter der dem Psalter immanenten Leselenkung mit einer abschließenden Interpretation der Komposition der Psalmen 15 bis 24, die nach den Akteuren der Befreiung Israels fragt. Weiter führt der Lernweg in die Komposition der Psalmen 25 bis 34, die sich um den sehr alten, machtvollen Theophaniepsalm 29 gruppiert. Im nächsten Schritt der Lektüre suchen wir einen Zugang zur spezifischen Thematik der Korach- und Asafpsalmen am Beginn des 2. Psalmenbuchs ab Psalm 42. Mit Psalm 49 stellen wir die Frage »Gibt es ein Leben vor dem Tod?« Psalm 51 lehrt uns den Umgang mit der eigenen persönlichen Schuld.

Die Arbeit an der hebräischen Sprachgestalt dient vor allem der theologischen Interpretation der Texte. Auch mit noch anfängerhaften Hebräischkenntnissen ist eine sinnvolle Mitarbeit möglich.

Referent

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrausbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen

Teilnahmebeitrag je Veranstaltung:
inkl. Verpflegung: 51 €

Anmeldeschluss jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 10:30–17:30 UHR

16.02.2019 **TG.-NR.: E05SCSH001**

16.03.2019 **TG.-NR.: E05SCSH002**

06.04.2019 **TG.-NR.: E05SCSH003**

18.05.2019 **TG.-NR.: E05SCSH004**

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und/oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege/im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner/Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe/im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter/-innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren.

BASISSEMINAR

Referentinnen/Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/
-innen der Universität Tübingen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information
auf Anfrage

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator/der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter/-innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen/Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen/Moderatoren.

SEMINAR FÜR MODERATOREN

Referentinnen/Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/
-innen der Universität Tübingen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information
auf Anfrage

Fortbildung Schulpastoral 2019/20

Bausteine und Termine

Der studien- und berufsbegleitende Fortbildungskurs Schulpastoral wird durchgeführt von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn in Kooperation mit der Katholischen Akademie Schwerte. Angesprochen sind besonders Religionslehrer/Lehrer/-innen an kirchlichen Schulen, Studierende im Fach Katholische Theologie kurz vor dem Referendariat, Gemeindefereferentinnen und -referenten, Priester, Ordensleute und alle, die im Bereich Schulpastoral einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen oder setzen wollen. Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmer/-innen persönliche, kommunikative und spirituelle Kompetenzen für ihr berufliches Handeln erwerben, vertiefen und reflektieren. Das Lernen geschieht in und mit der Kursgruppe, ist erfahrungsbezogen und wird mit Theorie-Einheiten unterlegt. Die berufs- bzw. studienbegleitende Fortbildung ermöglicht den Teilnehmenden, theoretische Grundlagen und praktisches Handeln im langfristigen Lernprozess zu verknüpfen, die personalen-, sozialen-, spirituellen-, Methoden- und Rollenkompetenzen zu vertiefen, um so ein eigenes Konzept von Schulpastoral zu entwickeln.

Voraussetzung für die Teilnahme und für die Erlangung des Kurszertifikates:

- die Bereitschaft und Möglichkeit zur schulpastoralen Tätigkeit;
- die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen;
- die Bereitschaft zur Gestaltung von Morgen- und Abendimpulsen für die Gruppe;
- die Entwicklung eines persönlichen schulpastoralen Konzeptes;
- die kontinuierliche Teilnahme an allen Kursblöcken.

In Kooperation mit der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

TG-NR.: E055CRS011

Kursleitung:

Adelheid Büker-Oel, Paderborn

Annette Kochanek, Werl

Dr. Ulrich Dickmann, Schwerte

Begrenzte Teilnehmerzahl

Es ist lediglich die Teilnahme am gesamten Kurs möglich.

Teilnahmebeitrag

für den gesamten Kurs inkl.

Verpflegung und Unterkunft:

450 € (Studierende: 240 €)

Weitere Informationen auf Anfrage

04.04.2019 15:00 UHR – 07.04.2019 13:00 UHR

Schulseelsorge und Ich (1)

- Biographiearbeit
- Erfahrungen und Motivation
- Rolle in der Schule
- Eigene Begabungen und Fähigkeiten

22.05.2019 15:00 UHR – 25.05.2019 13:00 UHR

Das Leben und den Glauben feiern (2)

- Verkündigung, Gebet, Segen, Mahlfeier erleben und gestalten
- Liturgische Präsenz

Referent

Dr. Bernward Konermann

19.09.2019 15:00 UHR – 22.09.2019 13:00 UHR

Beratung und Begleitung (3)

- Systemische Grundgedanken
- Interventionen in der Beratung
- Haltung

Referentin

Melanie Prenting, ifl

05.02.2020 15:00 UHR – 08.02.2020 13:00 UHR

Krisensituationen in der Schule (4)

- Trennung und Scheidung
- Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen
- Tod und Trauerarbeit in der Schule

Referentin

Dr. Eva Brockmann

07.05.2020 15:00 UHR – 10.05.2020 13:00 UHR

Schule als pastoraler Ort (5)

- Theologische Grundlegung von Schulpastoral
- Pastorale Orte und Gelegenheiten
- Erarbeitung von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten

02.09.2020 15:00 UHR – 05.09.2020 13:00 UHR

MEIN pastoraler Ort: SCHULE (6)

- Projektvorstellungen
- Mein Konzept
- Rückblick und Ausblick
- Zertifikatsverleihung

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

18.11.18 – 24.02.19

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 36

»Licht der Welt« – zeitgenössische Glaskunst

aus der Sammlung der Glasmalerei Peters

Glasmalerei

17.03.– 19.05.2019

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 37

Reflex – Franziskus Wendels

Malerei, Video, Installation

02.06. – 21.07.2019

ARTS & PROFESSION

Birgit Feike

Objekte

Konzerte

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

21.07.2019, SONNTAG 17:00 UHR

Chakala

Afrikanische Trommel und Percussion

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 (vVK 16)€

Schüler, Studierende: 8€

18.08.2019, SONNTAG 17:00 UHR

»Oh Happy Day«

Gospel and Soul mit Gabriela Kyeremateng & Band

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 (vVK 16)€

Schüler, Studierende: 8€

Familienkino am Sonntag

Eine Filmreihe für Menschen ab 6

Der Bereich »Jugend und Familie« der Stadt Schwerte und die Katholische Akademie laden – mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Schwerte – Menschen ab 6 ein, die Lust auf spannendes, lustiges, trauriges, schönes, unterhaltsames und lehrreiches Kino haben. Sechs wunderbare Filme warten darauf, entdeckt zu werden. Und da ein guter Film keine Altersbegrenzung nach oben kennt, sind Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel ebenfalls eingeladen zu spannenden, gemeinsamen Kinoerlebnissen am Sonntagnachmittag.

Die Filme werden auf Großbildleinwand über DVD oder BluRay/Beamer gezeigt.

In Kooperation mit der Stadt Schwerte

13.01.2019 14:30 – 16:00 UHR

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch

DE 2016

Regie: Neele Leana Vollmar

Länge: 90 Minuten

Sehenswert ab 8 Jahren

03.02.2019 14:30 – 16:00 UHR

Little Gangster

NE 2015

Regie: Arne Toonen

Länge: 87 Minuten

Sehenswert ab 8 Jahren

03.03.2019 14:30 – 15:45 UHR

Mein Leben als Zucchini

CH/FR 2016

Regie: Claude Barras

Länge: 63 Minuten

Sehenswert ab 8 Jahren

07.04.2019 14:30 – 16:05 UHR

Rico, Oskar und die Tieferschatten

DE 2014

Regie: Neele Leana Vollmer

Länge: 92 Minuten

Sehenswert ab 8 Jahren

Kostenbeitrag:

3,50 (erm. mit Ruhrpower-Card: 3)€

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 16. Staffel – Saison 2018/19

»Kirchen + Kino. Der Filmtipp«, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Über die Filme, Termine und Spielorte informiert die Projekthomepage www.kirchen-und-kino.de.

Folgen Sie Kirchen und Kino auch auf Facebook: [facebook/KirchenUndKino](https://www.facebook.com/KirchenUndKino)

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im CEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung von filmdienst.de und epd-film

22.02.2019 19:30 – 21:40 UHR

In den Gängen

DE 2018

Regie: Thomas Stuber

26.04.2019 19:30 – 21:10 UHR

Die göttliche Ordnung

CH 2017

Regie: Petra Volpe

22.03.2019 19:30 – 21:10 UHR

Eldorado

CH/DE 2018

Regie: Markus Imhoof

17.05.2019 19:30 – 21:40 UHR

Maria Magdalena

GR 2018

Regie: Garth Davis

14.06.2019 19:30 – 21:10 UHR

Lucky

USA 2017

Regie: John Carroll Lynch

Eintrittspreis:

4,50€ (erm. 3,50€)

25.01.2019 10:00 UHR – 26.01.2019 13:00 UHR

Kunstfreiheit Religionsfreiheit Meinungsfreiheit – ein folgenreicher Konflikt (2)

Viele der fundamentalistisch-religiösen Auseinandersetzungen bis hin zu terroristischen Anschlägen der jüngeren Zeit haben in weitestem Sinne mit einer Kunstäußerung in Schrift- oder Bildform zu tun, die von Gläubigen einer Religionsrichtung als »Blasphemie« (Gotteslästerung) empfunden wurde – oder besser, dieses Argument wurde als angebliche Legitimation der Gräueltat angeführt. In diesem Zusammenhang sind z.B. zu nennen der Mordanschlag auf die Karikaturisten des französischen Satiremagazins Charlie Hebdo 2015 oder 2012 die Verhaftung der Punk-Frauenband Pussy Riot in der Kathedrale in Moskau.

Aber auch in freiheitlich-demokratischen Gesellschaften Europas und Amerikas wird neuerdings aufgrund von Debatten um Werte und Moralvorstellungen die Kunst-, Religions- sowie die Meinungsfreiheit immer häufiger in Frage gestellt. So werden in Internetforen Museen zur Entfernung angeblich pädophiler Kunstwerke (z.B. des Künstlers Balthus) aufgefordert, oder die Plattform facebook sperrte bereits zweimal das Foto der Venus von Willendorf (mit 30.000 Jahren eines der ältesten Kunstwerke der Menschheit) als »Pornografie«.

Im zweiteiligen Seminar werden diese Konflikte aus Sicht der Kunstgeschichte, mit Seitenblick auf die Religionsgeschichte und Medienwissenschaft, historisch hergeleitet, in Einzelbeispielen referiert und differenzierend sowie kritisch diskutiert.

In Kooperation mit der Universität zu Köln

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: E05SCCB001

Referentinnen / Referenten

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin
sowie Studierende der Universität
zu Köln

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft:

EZ 66,50 / DZ 59,50 (35 / 31,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 43,50 (23,50) €

für Studierende im DZ: 30 €

Anmeldeschluss: 15. Januar 2019

15.02.2019 14:30 UHR – 16.02.2019 16:00 UHR

Künstler der Moderne verstehen (3): Rosemarie Trockel

Die international bekannte Künstlerin Rosemarie Trockel (geb. 1952 in Schwerte) gilt als Objekt- und Medienkünstlerin und wird häufig aufgrund ihrer Werkgruppe der Strickbilder und Textilobjekte zu engführend in die Schublade der feministischen Kunst abgeschoben. Tatsächlich ist ihr inzwischen sehr umfangreiches Œuvres aber wesentlich vielfältiger und behandelt unterschiedlichste Themen der globalisierten Gesellschaft, deren Konventionen und Klischees sie mit ihrer Kunst offenlegt.

Im Seminar werden die unterschiedlichen Werkansätze Rosemarie Trockels vorgestellt. Bei einer kleinen Exkursion wird nach Spuren der Künstlerin in ihrer Geburtsstadt Schwerte gesucht.

06.03.2019 14:30 UHR – 10.03.2019 13:00 UHR

Kalligraphie Kurs

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

SEMINAR MIT
TAGESEXKURSION

TG-NR: E05SCCB002

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft:

EZ 103,50 / DZ 96,50 (72 / 68,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 80,50 (60,50) €

Anmeldeschluss: 5. Februar 2019

WORKSHOP

TG-NR: E05SCKM001

Referent

Karl W. Witschnigg, Kalligraph

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 376 / DZ 364 (262 / 248) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
284 (216) €

Anmeldeschluss: 22. Februar 2019

09.03.2019 10:00 UHR – 10.03.2019 13:00 UHR

FORUM CLASSICUM

Das Meer – zwischen Sehnsuchtsort und Verhängnis

Eine literarische Reise

Das Meer als älteste Landschaft der Erde war immer schon Thema in der Literatur, und das seit langer Zeit. Bereits in der Bibel ist von der Sintflut die Rede, Odysseus verliert sich in Homers gleichnamigem Epos in seinen Fluten, und in der christlichen Mystik eines Meister Eckhart wird das Meer zum Bild der Ewigkeit und des Göttlichen. Als Ort des Ursprungs ist das mystische Meer beides: das Element, aus dem das Leben kommt und das Element, in dem alles Leben endet. Erst mit der Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert verliert das Meer in der menschlichen Wahrnehmung seinen Schrecken und wird zum Sehnsuchtsort schlechthin. So schreibt Heinrich Heine in »Die Nordsee« 1827: »Ich liebe das Meer wie meine Seele. Oft wird mir sogar zu Mute, als sei das Meer eigentlich meine Seele selbst.«

Im Seminar werden bekannte Romane und Erzählungen, die vom Meer handeln, wie z.B. Herman Melvilles »Moby Dick«, Jules Vernes »20.000 Meilen unter dem Meer«, Ernest Hemingways »Der alte Mann und das Meer«, Frank Schätzing »Der Schwarm« oder Ian McGuires »Nordwasser« ausschnittsweise erneut gelesen und gemeinsam diskutiert.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: E05SCCL001

Referentin

Dr. Dorothee Gommen-Hingst,
Literaturwissenschaftlerin, Hamburg

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft:

EZ 116 / DZ 109 (90,50 / 87) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 93 (79) €

Anmeldeschluss: 25. Februar 2019

11.03.2019 14:30 UHR – 15.03.2019 13:00 UHR

Kalligraphie Kurs: Kalligraphie mit Pinsel

Johann Maierhofer erklärt die Verwendung des Flachpinsels in der Kalligraphie und zeigt den Einsatz auf den verschiedensten Materialien: alles ist möglich.

Bitte bringen Sie eigene (kurze) Texte mit und Materialien, auf denen Sie kalligrafieren wollen: Holz, Stein, Metall, Karton, Stoff.

Zu Übungszwecken werden verschiedene Materialien bereitgestellt. Geeignet sind auch T-Shirts, Jeanshosen und Jacken zu kalligrafieren.

Wir arbeiten überwiegend mit Acrylfarben und Gouachen. Auf Papier und Karton auch mit Gouachen und/oder Aquarellfarben. Farben zum Ausprobieren sind vorhanden. Als Pinsel werden die Nova-Pinsel von daVinci empfohlen. Möglich sind auch die Junior- und die Hobby-Serie von daVinci – und andere Flachpinsel, die einen weichen Strich ermöglichen. Eine Auswahl an Pinseln zum Kauf ist während des Kurses vorhanden.

12.04.2019 14:30 UHR – 13.04.2019 16:00 UHR

Architektur und Vision (3): Herzog & de Meuron

Das Schweizer Architektenduo Jacques Herzog und Pierre de Meuron ist nicht erst durch sein spektakuläres Bauprojekt der Hamburger Elbphilharmonie in der internationalen Architekturszene bekannt geworden, vorher machte es sich bereits mit der Tate Modern in London (2000), dem Prada-Shop in Tokio (2003), dem Walker Art Center in Minneapolis (2005) oder der Allianz Arena in München (2005) einen Namen. Neben einem Schwerpunkt auf großdimensionierten öffentlichen Bauten wie Museen und Sportstadien, vor allem auch im asiatischen Raum, hat sich das Architekturbüro auf das Bauen im Bestand, den Umbau und Erweiterungsbau von historischen Gebäuden, wie z.B. Fabrikanlagen, spezialisiert.

Im Seminar werden diese Bauprojekte en detail vorgestellt und diskutiert. Auf der Exkursion wird das Museum Küppersmühle in Duisburg als Beispiel für ein Umbaukonzept Herzog & de Meurons besichtigt.

WORKSHOP

TG-NR: E05SCKM002

Referent

Johann Maierhofer, Kalligraph

Materialien (wie in der Beschreibung ausgeführt):

alles an Beschreibstoff, das ausprobiert werden will. Zum Beispiel Aquarellpapier, Kartons, Holzbretter, Stein, T-Shirts, Jeans, Jacken, Metalle, Duschvorhänge etc. (ein oder zwei Projekte); Flachpinsel und Farben.

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 429 / DZ 421 (327 / 313) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
337 (281) €

Anmeldeschluss: 1. März 2019

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: E05SCCB003

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung und
Unterkunft:

EZ 113 / DZ 106 (81,50 / 78) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung, ohne
Unterkunft: 90 (67,25) €

Anmeldeschluss: 27. März 2019

100 Jahre Bauhaus

*Auf den Spuren von Walther Gropius
in Alfeld/Leine und Dessau*

2019 feiert das Bauhaus als legendäre Kunst- und Designschule der frühen Moderne in Deutschland seinen 100. Geburtstag. 1919 wurde es vom Architekten und Direktor Walther Gropius in Weimar gegründet und siedelte 1925 nach Dessau über. In dieser Zeit entwickelte sich das Bauhaus zur künstlerischen Avantgarde auf dem Gebiet der Bildenden Kunst, des Design und der Architektur und zog renommierte Künstler aus aller Welt als Lehrende und Lernende nach Dessau. Designobjekte aus den frühen 1920er Jahren wie die Tischleuchte von Wilhelm Wagenfeld oder der Freischwingerstuhl von Marcel Breuer gingen in die Kunstgeschichte ein und sind bis heute heißbegehrte Klassiker.

Walther Gropius startete seine Karriere als Architekt, – bevor er dann Direktor des Bauhauses in Weimar und Dessau wurde – mit dem Bau einer Schuhleistenfabrik, den Fagus-Werken, in der niedersächsischen Kleinstadt Alfeld/Leine. Der dortige Unternehmer Benscheidt hatte Vertrauen in den jungen Architekten Gropius, und so entstand 1911 in Alfeld ein modernes Fabrikgebäude mit einer Fassade aus Eisen und Glas (curtain wall), das heute zu den Inkunabeln der frühen Architekturmoderne zählt und seit kurzem als Unesco-Weltkulturerbe gilt.

Bei der Studienfahrt werden auf den Spuren von Walther Gropius die Fagus-Werke in Alfeld/Leine, das Bauhaus und die Meisterhäuser in Dessau sowie die Bauhaus-Siedlung in Dessau-Törten unter fachkundiger Führung besichtigt.

Da auf der Fahrt auch einige Sehenswürdigkeiten zu Fuß erlaufen werden müssen, sei darauf hingewiesen, dass Lauf-fähigkeit Voraussetzung für die Teilnahme an der Fahrt ist.

Die Unterbringung erfolgt im Hotel »Grüner Wald« in Alfeld/Leine und im Hotel »Dessau 7 Säulen« in Dessau.

TG-NR: E05SCCB006

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Buskosten, 2x Mittagessen,
2x Abendessen, Übernachtung mit
Frühstück in Drei-Sterne-Hotels,
Eintritte, Führungen:

EZ 478€, DZ 438€

Anmeldeschluss: 08. April 2019

»Fragen von Leben und Tod«

Medizin und Ethik im Film

Symposion der Internationalen Forschungsgruppe »Film und Theologie«

Fragen der medizinischen Ethik haben mit existentiell herausfordernden Situationen am Lebensanfang, in Krankheit und am Lebensende zu tun. Sie sind deshalb ein herausragender Stoff für Filme. Religionen sind hier ebenfalls mit Sinnangeboten, Beratungen, manchmal auch mit starken Wertungen präsent wie in kaum einem anderen Feld der Ethik. Deshalb ist es naheliegend, Filmkunst, Ethik und Religion miteinander in ein Gespräch zu bringen, das sie oft nur übereinander führen.

Ziel der Tagung ist eine intensive Beschäftigung mit ausgewählten Spielfilmen (eventuell auch mit Dokumentarfilmen und TV-Produktionen), an denen sich exemplarisch die Bedeutung von Filmen für die ethische Reflexion, für den gesellschaftlichen Diskurs und für die medizinethische Ausbildung (und andere Orte der Bildungsarbeit) zeigen lässt.

Der Schwerpunkt soll auf »klassischen« Fragen des Umgangs mit Krankheit und Sterben liegen: realen Situationen im privaten Umfeld und in klinischen Settings. Science-Fiction-Szenarien, beispielsweise im Bereich des Klonens und in Auseinandersetzung mit dem Transhumanismus, sind ebenfalls denkbare Gegenstände, stehen aber nicht im Zentrum.

Zielgruppe: Fachleute aus Filmwissenschaft, Philosophie, Theologie, Religionswissenschaft, Medizinethik, Medizin und Pflege sowie andere Interessierte.

TG-NR: E05SCCF001

Referentinnen/Referenten (u.a.)

Anne Zohra Berrached, Regisseurin

Dr. Solveig Lena Hansen, Universität
Göttingen (angefragt)

Prof. Dr. Walter Lesch, Katholische
Universität Louvain

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
263 (242) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
194 (189,50) €

inkl. Unterkunft im DZ und
Verpflegung für Studierende der
beteiligten Lehrstühle: 80 €

Anmeldeschluss: 09. Juni 2019

Kursangebote

Schülerkunstworkshop »Mein Talisman«

Bildhauerei mit der Künstlerin Stephanie Schröter

Für Schüler/-innen ab 12 Jahre

Jeder von uns hat sicherlich schon einmal einen schönen Gegenstand geschenkt bekommen oder selbst in der Natur gefunden – eine Muschel, ein Stein, ein Holzstück – und diesem eine ganz besondere Bedeutung zugesprochen. Vielleicht weil dieser Gegenstand an eine bestimmte Person erinnert oder an ein Erlebnis, vielleicht aber auch nur, weil der Gegenstand sich gut anfühlt und schöne Form und Farbe hat. Dieser Gegenstand wird für uns zum Glücksbringer, zum »Talisman«.

Im Bildhauer-Workshop mit der Künstlerin Stephanie Schröter kann an einem Tag in der Akademie nach einem ersten Rundgang durch den Park und angrenzenden Wald mit einfachen Materialien und Techniken der eigene Talisman bildhauerisch gestaltet werden. Der Workshop soll die eigenen handwerklichen Fähigkeiten wachrufen und die sinnliche Wahrnehmung stärken und sensibilisieren. Das selbst erarbeitete Werkstück kann am Ende des Workshops mitgenommen (und verschenkt!) werden.

In Kooperation mit der Schulabteilung des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn

Materialien, Werkzeug und Schutzkleidung werden bereitgestellt

Kosten pro Person
mit Mittagessen, Kalt- und Warmgetränken, Kuchen: 25€

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Informationen auf Anfrage

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens.

In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

Kursangebote

CURRICULUM MANAGEMENT

Seminar für Führungskräfte in 4 Modulen

Führen im 21. Jahrhundert – das bedeutet für Führungskräfte heute: – die Schnelligkeit von Organisationen durch die Fähigkeit zur Selbstreflektion kompensieren zu können, – Organisationen als Kommunikations- und Interaktionssysteme zu begreifen, – den Umgang mit komplexen Systemen in Alltagshandeln umsetzen zu können, – Veränderung in der Veränderung zu steuern und zu begleiten, – in instabilen Situationen Stabilität vermitteln und Stabilität erzeugen zu können. Das Curriculum Management umfasst diese Themen in vier Modulen von jeweils zwei Tagen. Es richtet sich an Abteilungsleiter, Teamleiter, Ressortleiter, Projektleiter, Mittelständler. Das Curriculum Management wird als Gesamtseminar angeboten. Nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Beraterin können Einzelmodule gebucht werden.

In Kooperation mit Dipl. Päd. Beate Sprenger, Organisationsberatung, Teamentwicklung, Coaching

24.01.2019 09:00 UHR – 25.01.2019 17:00 UHR

1. MODUL

»Nur der, der sich selber führt, kann andere führen« (Beate Sprenger)

- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums durch
- Bewusstheit
 - Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit
 - Erkennen von Lernfeldern und Ressourcen
 - Aktives Nutzen von Führungsstilen und Führungsinstrumenten
 - Umgang mit Kontrolle und Delegation
 - Erkennen des eigenen Motivations- und Kontrolltypus

Ziel: Den eigenen Werkzeugkasten aufbauen oder entrümpeln und neu bestücken.

TG-NR: E05SCBF021

Referentin

Dipl. Päd. Beate Sprenger,
Organisationsberatung,
Teamentwicklung und Coaching, Köln

Kosten

Teilnahmebeitrag pro Person für
das gesamte Seminar, bestehend
aus vier Modulen, inkl. Verpflegung,
Unterkunft im Einzelzimmer und
Seminarunterlagen: 2.250 €

25.02.2019 09:00 UHR – 26.02.2019 17:00 UHR

2. MODUL

»Schau nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun!« (Carl Rogers)

Führen von Mitarbeitern durch Kommunikation

- Erkennen der Diskrepanz von Außen- und Innenwirkung
- Zielvereinbarungsgespräche
- Kontroll-Kritikgespräche
- Analyse des eigenen Kommunikationsstils
- Geben und Nehmen von Feedback

Ziel: Den eigenen Kommunikationsstil analysieren, den Widerspruch zwischen Sprache und Wirkung entschlüsseln lernen.

11.04.2019 09:00 UHR – 12.04.2019 17:00 UHR

3. MODUL

»Schau dir den Prozess an und nicht die Leute!« (McKinsey)

Führen von Teams, steuern von Gruppenprozessen, Dynamiken von Gruppeninterventionen nutzen

- Kriterien und Wirkungsweisen von Führung in Organisationsprozessen
- Systemtheoretische Ansätze
- Unterschiede zwischen Einzelpersonen und Gruppen
- Grundvoraussetzungen von Synergien
- Entwicklung von Teamgeist und Teamleistungen

Ziel: Die eigene Prozesskompetenz erhöhen. Erkennen der eigenen Fokussierung.

16.05.2019 09:00 UHR – 17.05.2019 17:00 UHR

4. MODUL:

»Um jung zu bleiben muss man fremd bleiben in der Welt« (Jonathan Franzen)

Dynamiken von Veränderungsprozessen kreativ nutzen und in das eigene Führungsverhalten integrieren

- Umgang mit Veränderungen
- Notwendige Kompetenzen für Veränderungsmanager/-innen
- Analysieren der eigenen Veränderungskultur
- 10 Weisheiten im Umgang mit Veränderung

Ziel: Sicherheit entwickeln, als Navigator von Veränderungen zu agieren.

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

»Fokus Führung« umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Personal und Verwaltung

Trainer/-in
Detlef Trapp, Mirjam Rieger u. a.,
cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage

Mit Mitarbeitern sprechen

*Eigene Wirkungseffekte mit Seminarschauspielern erkennen
und Führungsidentität entwickeln*

Eigentlich fühlen Sie sich gut vorbereitet für Ihre Führungsaufgaben, Sie wissen worauf es ankommt und was Sie in Ihrem Bereich erreichen wollen. Dennoch gibt es Situationen in denen Sie sich wundern, dass das, was Sie sagen, beim Gegenüber nicht wirklich ankommt. In der Praxis erleben wir uns plötzlich hilflos oder irritiert, wenn es nicht so klappt wie beabsichtigt.

Nutzen Sie die Erfolgsmethode Seminarschauspieler um Ihre Wirkung in praktischer Reflexion mit den Schritten »Erleben. Verstehen. Verändern« zu verbessern!

In diesem Training stärken Sie Ihre Gesprächsführungskompetenz mit Mitarbeitern. Sie motivieren mit Klarheit und Rahmenverlässlichkeit – auch in Veränderungsprozessen. Sie entwickeln Ihre Durchsetzung bei Delegation mit Widerstand weiter. Sie bleiben auch bei kritischem Feedback wertschätzend und fördern die Eigenverantwortlichkeit Ihrer Mitarbeitenden. Sie gleichen Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung durch Simulation mit Seminarschauspielern ab.

Inhalte:

- Führungsfacetten als grundlegende Basis für die wesentlichen Führungsaufgaben
- Führung ist Beziehungsmanagement – Beziehungen managt man über Kommunikation
- Gesprächsebenen und Ihre Bedeutung für den Führungsalltag
- 4 Hauptmotivationsfaktoren im Arbeitsalltag
- Feedback als Kontroll- und Entwicklungsinstrument

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn,
Hauptabteilung Personal und Verwaltung

Referentin

Birgit Kersten-Regenstein

Weitere Information auf Anfrage

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

08.02.2019 14:30 UHR – 09.02.2019 17:30 UHR

Bücherschätze – Die Kunst der Buchillumination in Mittelalter und Renaissance

E-book und Downloads scheinen unsere Buchkultur erschüttert zu haben, und immer wieder wird die Frage gestellt, ob das Lesen als Kulturtechnik noch Bestand hat. Zugleich verzeichnet die Buchbranche – trotz schwindender Kundenzahlen – eine Hinwendung zum gut gestalteten Buch: die Leserschaft mit bibliophiler Neigung scheint zu wachsen und damit einer seit Jahrhunderten gepflegten Buchkultur treu zu bleiben. War insbesondere im Mittelalter das geschriebene Wort nur einer extrem kleinen Elite zugänglich, gewann das Buch mit Gutenbergs epochaler Erfindung in der Drucktechnik eine immer größere Reichweite bis hin zur Allgemeinen Schulpflicht 1919. Dementsprechend entwickelte sich auch die Buchproduktion, von der besonders die überaus kostbar gestalteten Codices des Mittelalters bis heute den Betrachter in ihren Bann ziehen. Prächtige Bilder, verschlungene Ranken, skurrile Mischwesen bevölkern die Seiten, durchdringen die Initialen und lassen uns in ein exotisch anmutendes Kaleidoskop blicken, dessen Bedeutung wir kaum noch verstehen. Das Seminar soll in die Buchkultur des Mittelalters und der Renaissance einführen und widmet sich besonders die Bedeutung der Illustrationen in den alten Werken.

22.03.2019 14:00 UHR – 23.03.2019 18:00 UHR

DER ALTE ORIENT

Der Alte Orient (X)

Der Alte Orient als Wiege der Menschheit, dies waren die Vorstellung und der Motor, die die aufgeklärten Geister seit Beginn des 19. Jahrhunderts antrieben, auf den Spuren der großen Reiche zu wandeln und real greifbare Zeugnisse nach den im Alten und Neuen Testament aufgezeichneten Schriften zu finden. Seit den Eroberungen Napoleons im Nahen Osten rückte diese Sichtweise ganz konkret mit zahlreichen aufsehenerregenden Funden in den Fokus des neu erwachten wissenschaftlichen Interesses.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

licht
einfall

TG-NR: E05SCCK003

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116€ / DZ 110,50 (93 / 91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
95 (82,50) €

Anmeldeschluss: 29. Januar 2019

SEMINAR

TG-NR: E05SCCK001

Referentin und Referent

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Cornelia Hackler, Archäologin,
Leiterin von Museum und Stadtarchiv
Haus Martfeld, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116 / DZ 110,50 (93 / 91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
95 (82,50) €

Anmeldeschluss: 12. März 2019

Spott und Hohn – Geschichte(n) der Verunglimpfung

Polemik, Spott, Beleidigung und Bedrohung scheinen heute in ungeahnten Ausmaßen an die Öffentlichkeit zu drängen. Was dem einen als Aufbegehren und Kritik erscheint, versteht der andere als unflätige Beleidigung und Verunglimpfung. Der Konsens über die Angemessenheit der öffentlichen Sprache wird neu diskutiert. Dabei ist das Wort und das Bild immer schon ein Mittel gewesen, die Diskrepanz zwischen dem common sense und der individuell erlebten Wirklichkeit darzustellen und Ungerechtigkeiten auszusprechen. Berechtigter Kritik steht aber auch die machtvolle Denunzierung der Unangepassten, Ausgeschlossenen, Fremden gegenüber, die als Instrument der Herrschenden skrupellos gebraucht wurde, um die Emotionen der »Massen« zu instrumentalisieren. Karikatur, Ironie, Satire, die öffentliche Zurschaustellung des Delinquenten am Pranger bis hin zur Auslöschung der Würde des Einzelnen in Erniedrigung und Folter zeigen, wie weit Spott und Hohn zwischen Kritik und Vernichtung oszillieren können. Was ist erlaubt? Was ist gerechtfertigt? Gibt es Grenzen und wenn ja, wo liegen sie? Dies sind die Fragen, die im Hintergrund diese Tagung zu Geschichte(n) der Verunglimpfung begleiten sollen.

TG-NR: E05SCCK004

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116 / DZ 110,50 (93 / 91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
95 (82,50) €

Anmeldeschluss: 19. März 2019

Freudentränen und Osterlachen

Die bewegte Geschichte des Humors in Kirche und Christentum

»Jesus hat nicht gelacht!« Mit diesen legendären Worten des Jorge von Burgos im Roman »Der Name der Rose« hat der Autor Umberto Eco fast ikonenhaft Religion im Allgemeinen und die katholische Kirche im Besonderen mit Humorlosigkeit und aggressiver Griesgrämigkeit verbunden. Ein Blick in die Kirchengeschichte, verbunden mit Skizzen aus der Kulturgeschichte des Humors, ergibt jedoch ein anderes Bild. Der christliche Oster-Glaube hat ein Fröhlichkeitspotential, das umso greifbarer wird, je tiefer wir in die biblische Botschaft vom leeren Grab Christi eindringen.

Die heutige Religionskritik hat für ihren Protest gegen religiösen Fanatismus zweifellos gewichtige Gründe, aber das Klischee von der grundsätzlichen Humorlosigkeit des Christentums, dessen Lachverbote erst durch die Aufklärung überwunden worden seien, verdient eine gründliche Revision.

Dazu werden biblische Perikopen, theologische Texte aus mehreren Epochen der Geschichte und Humor-Kostproben unterschiedlichster Künstler vorgestellt und reflektiert. Für Frauen und Männer aller Konfessionen ist dieses Wochenende ein Angebot, in Textarbeit, Impulsen, Lektüre und Gedankenaustausch den Schatz der Osterfreude neu anzuschauen. Und dabei darf auch gelacht werden.

TG-NR: E05SCCK006

Referent

Christian Naton, Pastor

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 83 / DZ 76 (57,50 / 54) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
60 (46) €

Anmeldeschluss: 16. April 2019

10.05.2019 14:30 UHR – 11.05.2019 18:00 UHR

Bedrohtes Erbe: Christen im Orient

Kultur, Geschichte und Gegenwart

»ISIS zerstört Weltkulturerbe« – diese und ähnliche Schlagzeilen sind uns in den vergangenen Jahren immer wieder begegnet. Besonders die antike Stadt Palmyra war durch ihre Einnahme, Plünderung und teilweise Zerstörung im Zentrum der medialen Aufmerksamkeit.

In der Tagung beschäftigen wir uns mit Palmyra als Drehscheibe zwischen Ost und West – wirtschaftlich, politisch und kulturell. Dabei werfen wir sowohl einen Blick in die Entstehung der Oasenstadt als auch auf ihre heutige Situation, nach Rückeroberung durch die syrische Armee.

In einem zweiten Teil geht es um Fragen christlich-orientalischer Spiritualität. Der Orient gilt als Wiege des Christentums. Wir betrachten alte Traditionen verschiedener christlicher Kirchen, aber auch die heutige Situation der Christen.

31.05.2019 14:30 UHR – 01.06.2019 17:30 UHR

Wehrhaft! Gedanken zu Krieg und Frieden in Mittelalter und Früher Neuzeit

Seminar mit Tages-Exkursion zum Festungsort Bourtange in den Niederlanden

Betrachtet man den Verlauf der Geschichte, so scheinen Kriege die Menschheit zu bestimmen. Gleichzeitig spiegelt die Ideengeschichte die Sehnsucht nach Frieden wider, die immer wieder in Entwürfen einer gerechten und konfliktfreien Gesellschaft gipfelten. Versuche der Regulation und Einhegung kriegerischer Auseinandersetzungen, die Utopie einer befriedeten Gesellschaft und nicht zuletzt die Frage nach dem »ewigen Frieden« zeugen von dem Bemühen, Bedingungen für eine »bessere« Welt zu schaffen. In der Praxis rüsteten die Mächtigen ihre Heere soweit wie möglich mit der jeweils modernsten Waffentechnik auf und bauten mächtige Bollwerke und Festungen gegen ihre Widersacher.

TAGUNG

TG-NR: E05SCCK002

Referenten

Prof. Dr. Michael Sommer

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Tamcke

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 151 / DZ 144 (125,50 / 122) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
128 (114) €

Anmeldeschluss: 30. April 2019

SEMINAR MIT
TAGESEKKURSION

TG-NR: E05SCCK005

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
ca. EZ 146 / DZ 139 (120 / 117) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
ca. 123 (109) €

Anmeldeschluss: 21. Mai 2019

Diese Festungen bildeten eine eigene Gesellschaft, wie z.B. die niederländische Sternfestung Bourtange, die Wilhelm von Oranien 1580–1593 gegen das spanisch besetzte Groningen errichten ließ.

Das Seminar will in die historische Ideenwelt um Krieg und Frieden einführen und in der anschließenden Tagesexkursion exemplarisch die erhaltene Sternfestung Bourtange besuchen.

07.06.2019 14:30 UHR – 08.06.2019 17:30 UHR

Ökumene? – Lachhaft!

Das Seminar bietet augenzwinkernde Betrachtungen interkonfessioneller Klischees und Kontroversen im Vorfeld des Evangelischen Kirchentages, der vom 19. bis 23. Juni in Dortmund stattfindet. Dabei werden satirische Seitenhiebe ebenso wie die Lektüre historischer konfessioneller Texte und biblische Betrachtungen mit möglicherweise überraschenden Gesichtspunkten zur heutigen Ökumene-Praxis zum Programm gehören.

SEMINAR

TG-NR: E05SCCK007

Referenten

Christian Naton, kath. Pastor

N. N., ev. Pfarrer

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 111 / DZ 104 (85,50 / 82) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
88 (74) €

Anmeldeschluss: 28. Mai 2019

Die frühe Bundesrepublik im Spiegel ihrer Kinofilme (1949 – 1955)

Kaum ein Medium entfaltete im neuen Staat solch eine Breitenwirkung wie der Kinofilm mit seinen beliebten Filmstars. Die Publikumsmassen strömten. Die boomenden Filmgenres boten bzgl. ihres Inhalts und ihrer Resonanz ein Spiegelbild bundesdeutscher Befindlichkeiten und Sehnsüchte. Spätestens mit »Grün ist die Heide« war 1951 das exemplarische Genre des Wirtschaftswunderlands geschaffen: der Heimatfilm, bot er doch – im Gegensatz zu den »Trümmerfilmen« der Jahre 1945–1949 – Ersatz für den Verlust der realen und ideologischen Heimat.

Sehr umstritten waren die Wiederaufrüstungspläne der Adenauer-Regierung. Rechtzeitig rollte da unterstützend die Militärfilmwelle heran (»08/15«, »Canaris«, »Des Teufels General«).

Mit dem »doppelten Lottchen« startete 1951 ein weiteres gern gesehenes Genre: der Familienfilm. Besonderes Kennzeichen: Alle Probleme waren jeweils am Ende dieser Streifen gelöst, ganz im Sinne des damaligen Familienministers Würmeling, der das »hohe Lied« auf die »innerlich gesunde Familie« als »Sicherung gegen die drohende Gefahr der kinderreichen Familien des Ostens« sang. Die damit einhergehende Sexualmoral wird u.a. deutlich durch den Skandal um »Die Sünderin« (1951).

Das Anliegen des Seminars ist auch, »zu zeigen, dass das Kino der Adenauer-Ära sich bei genauerem Hinsehen als vielgestaltiger, ambivalenter und brüchiger erweist als gängige filmhistorische Erzählungen (und Bewertungen) glauben machen, dass es politischer und poetischer war als sein Ruf.« (Deutsches Filminstitut)

Mit zahlreichen Ausschnitten dieser und weiterer Kinofilme der damaligen Zeit.

TG-NR: E05SCCK002

Referenten

Wolfgang Hoffmann

Dr. Torsten Reters

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 133 / DZ 126 (101,50 / 98) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 (90) €

Anmeldeschluss: 12. Juni 2019

Studienfahrten

13.04.2019 – 18.04.2019

Auf den Spuren von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz

Studienreise in das Poitou-Limousin, zur Touraine, nach La Rochelle und zur Atlantikinsel Ré

Die Studienreise nach Poitiers wandelt auf den Spuren der sagenumwobenen, aber nach den Quellen gut bekannten Eleonore von Aquitanien und ihres Sohnes Richard Löwenherz. Wer hätte nicht von den höfischen Troubadouren des Herzogs von Aquitanien gehört? Wir erkennen die Entstehung europäischer Lyrik, Poesie und Musik. Eine wunderschöne, malerische, zeitvergessene Landschaft umfängt uns auf den Sternfahrten von Poitiers aus.

Auf dem Programm stehen u.a. die Altstadt von Poitiers mit der prächtigsten französischen Kirche der Romanik, Notre Dame La Grande, und die Reste der Burg der Eleonore von Aquitanien. Erkundungen der Landschaft (die Täler der Gartempe und der Charente) wechseln sich mit Führungen zu einzigartigen Zeugnissen der europäischen Baugeschichte ab (u. a. die ältesten Fresken und Deckenzyklen Frankreichs in St. Savin, die Festung Chauvigny aus dem 10. Jahrhundert, die Altstadt von La Rochelle am Atlantik). Neben einem Besichtigungsaufenthalt in Tours, der Stadt des Heiligen Martin und des Chronisten Gregor, bilden der Besuch der pittoresken Abtei von Fontevraud (Grablege von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz) und die Besichtigung der alten Herzogsstadt Angoulême weitere Stationen der Reise. Die Atlantikküste mit ihren malerischen Orten, vor allem die Hafenstadt der Hugenotten La Rochelle und der Besuch der Atlantik-Insel Ré stehen ebenfalls auf dem Programm.

TG-NR: E05SCVS002

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten

Doppelzimmer, p. P.: 850 €

Einzelzimmer: 995 €

Leistungen

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, vier Übernachtungen/ Frühstück/Abendessen im zentral gelegenen Hotel der Mittelklasse in Poitiers, eine Übernachtung/Frühstück in Tours, Kurtaxen, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen, vorge-sehene Eintrittsgelder (Zusatzkosten für Eintritte in Fontevraud und St. Savin), Versicherungsschein

Anmeldeschluss: 2. März 2019

30.04.2019 – 04.05.2019

FLUSSLANDSCHAFTEN

An den Ufern der Lahn

Studienreise entlang der Lahn zwischen Wetzlar, Marburg und Limburg

Den deutschen Mittelgebirgen entspringen zahlreiche Flüsse, zu denen auch die malerische Lahn gehört, die sich zu einem Großteil noch heute in ihrem ursprünglichen Bett bewegt. Auf fast 250 Kilometer Länge fließt die Lahn von ihrer Quelle in Höhe von 600 m durch die drei Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz. Der rechte Nebenfluss des Rheins zeichnet sich durch eine Vielfalt an interessanten Landschaften im Flusslauf und durch eine Reihe kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten an seinen Ufern aus. Von abwechslungsreichen Landschaften begleitet, die den naturnahen Charakter des Flusses ausmachen, führt die Lahn in ihrem verschlungenen Lauf vorbei an geschichtsträchtigen Orten wie die alte freie Reichsstadt Wetzlar (1689 bis 1806 Sitz des Reichskammergerichts), die Stadt der hl. Elisabeth, Marburg und das alte Limburg als wichtige Station auf dem Handelsweg von Frankfurt nach Köln mit seinem berühmten Dom aus dem 12./13. Jahrhundert.

TG-NR: E05SCVS001

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin

Kosten

Doppelzimmer, p.P.: ca. 870 €
+ Einzelzimmer-Zuschlag ca. 125 €

Leistungen

Fahrt im modernen Reisebus, 4 Übernachtungen im DZ und EZ, Frühstück und Abendessen, Eintritt und Führungen lt. Programm, Versicherungsschein, wissenschaftliche Reisebegleitung

Anmeldeschluss: 26. März 2019

11.06.2019 – 18.06.2019

Schottland – Die Highlands

Studienreise

Die Reise führt zu den Höhepunkten Schottlands, u.a. nach Loch Ness, Ben Nevis, Edinburgh und Inverness. Einen besonderen Akzent setzt eine Tagesreise auf die Orkney-Inseln.

TG-NR: E05SCVS003

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes, Historiker, Universität Potsdam

Kosten

Doppelzimmer, p.P.: 1.270 €
Einzelzimmer: 1.496 €

Sollte der Euro zum Britischen Pfund sechs Wochen vor der Reise schlechter stehen als 1,30 € für ein £, kann das im Reisepreis weitergegeben werden.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, fünf Übernachtungen / Frühstück/Abendessen in zentral gelegenen Hotels der Mittelklasse oder auf der Fähre, Fährpassage Amsterdam-Newcastle, Innenkabinen. Fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen (Zusatzkosten für Eintritt Urquhart Castle und Edinburgh Castle), Rückfahrt mit Schiff und Bus.

Es besteht die Möglichkeit, Dinner auf der Fähre vorzubestellen (2x25€, bitte bei Anmeldung vermerken).

Tagesexkursion zu den Orkney-Inseln (14.06.2019):

Zusatzkosten 95 €. Bei Interesse vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch bitte bei der Anmeldung.

Anmeldeschluss: 30. April 2019

09.07.2019 07:00 UHR – 13.07.2019 19:00 UHR

Im Land der Sorben: Die Lausitz

Studienreise von Bautzen, Zittau, dem Landschaftspark des Fürsten Pückler-Muskau in Bad Muskau bis nach Görlitz

Das Programm liegt Anfang 2019 vor.
Bitte fordern Sie es an

TG-NR: F05SCVS001

Kosten:

Doppelzimmer, p.P.: ca. 900 €
+ ca. 125 € Einzelzimmer-Zuschlag

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus, Übernachtungen in DZ und EZ, Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen lt. Programm, Versicherungsschein, wissenschaftliche Reiseleitung

Anmeldeschluss: 04. Juni 2019

Vorschau

2. Halbjahr 2019

06. – 07.07.
Theorien der Gerechtigkeit (5)
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

09. – 13.07.
Im Land der Sorben
Studienreise in die Lausitz
GESCHICHTE + POLITIK

21.07.
Chakala – Afrikanische Trommel und Percussion
Sommerkonzert
KUNST + KULTUR

18.08.
»Oh Happy Day« – Gabriela Kyeremateng & Band
Sommerkonzert
KUNST + KULTUR

29. – 31.08.
Lorenz Jaeger als Ökumeniker
2. Fachtagung
GESCHICHTE + POLITIK

01.09.
Ausstellungseröffnung
Artist in Residence-Stipendium 2019
KUNST + KULTUR

06. – 07.09.
Abseits des Weges (xvi)
Exkursionsseminar
GESCHICHTE + POLITIK

20.09.
Kirchen und Kino. Der Filmtipp
KUNST + KULTUR

20. – 21.09.
GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (5)
Über das religionslose Christentum
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

21.09. – 22.09.
KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (4)
Ai Wei Wei
Seminar
KUNST + KULTUR

07. – 28.09.
Der Alte Orient (XI)
Seminar
GESCHICHTE + POLITIK

28. – 29.09.
Theorien der Gerechtigkeit (6)
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

28.09. – 04.10.
Cornwall
Studienreise
GESCHICHTE + POLITIK

30.09. – 04.10.
Kalligraphie-Kurs mit Karl W. Witschnigg
KUNST + KULTUR

02. – 04.10.
UN Peacekeeping: Divided perceptions and flawed success
Fachtagung
GESCHICHTE + POLITIK

04. – 05.10.
Kulturhistorisches Seminar
GESCHICHTE + POLITIK

05. – 06.10.
ARCHITEKTUR UND VISION (4)
Die Architektenfamilie Böhm
Seminar
KUNST + KULTUR

07. – 11.10.
FILMEXERZITIEN IN DER ABTEI KÖNIGSMÜSTER
Mit offenen Sinnen
KUNST + KULTUR

21. – 25.10.
Anglaise, Copperplate, Englische Schreibschrift – drei Namen für eine Schrift
Kalligraphie-Kurs mit Sabine Danielzig und Johann Maierhofer
KUNST + KULTUR

22. – 26.10.
Augsburg – Die Stadt der Fugger
Studienfahrt
GESCHICHTE + POLITIK

25.10.
Kirchen und Kino. Der Filmtipp
KUNST + KULTUR

25. – 26.10.
»Wein, der des Menschen Herz erfreut«
Bibeltheologische Anmerkungen zum Kulturphänomen Wein
GESCHICHTE + POLITIK

26. – 27.10.
Religion, Glaube – und zeitgenössische Kunst
Tagung in Kooperation mit dem Bund ND
KUNST + KULTUR

07. – 08.11.
Jahrestagung des Fachverbandes Philosophie NRW
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

08. – 09.11.
GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (6)
Über die religiöse Kraft des Atheismus
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

09.11. – 10.11.
Forum Classicum 115
Literatureseminar
KUNST + KULTUR

14. – 16.11.
Jahrestagung der VKRG Paderborn
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

22. – 23.11.
Kulturhistorisches Seminar
GESCHICHTE + POLITIK

22. – 24.11.
Schwerter Arbeitskreis Katholizismusforschung
GESCHICHTE + POLITIK

25.11.
Kirche weitergebaut X
KUNST + KULTUR

29.11.
Kirchen und Kino. Der Filmtipp
KUNST + KULTUR

29.11. – 01.12.
Adventexkursion
GESCHICHTE + POLITIK

30.11. – 01.12.
Theorien der Gerechtigkeit (7)
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

06. – 07.12.
Der Weg NS-Deutschlands in den Zweiten Weltkrieg
GESCHICHTE + POLITIK

13. – 14.12.
Architektinnen
Offenes Hochschulseminar Uni Köln
KUNST + KULTUR

13. – 15.12.
INTERNAT. FORSCHUNGSGRUPPE FÜR LAIENSPIRITUALITÄT
16. Kolloquium
THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

28. – 31.12.
FilmEinkehrtage zwischen den Jahren
KUNST + KULTUR

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599.

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Heißgetränke (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Erfrischungsgetränke während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal-Jaeger-Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfänger.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 50 % des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung. Diese kann beglichen werden per Überweisung oder am Abreisetag vor Ort an der Rezeption mittels Zahlung per EC-Karte, Visa oder Mastercard.

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U 41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: Recystarpolar (aus 100 % Altpapier)

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer* an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

*Personenbezeichnungen beziehen sich, soweit nicht von der Sache ausgeschlossen, gleichermaßen auf Männer und Frauen.

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (auch: Veranstalter). Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einer Teilnehmerin/ einem Teilnehmer einer Veranstaltung.

2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.

3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen AGB nicht etwas anderes ergibt, der Schriftform oder einer kommunikationstechnisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/der Akademie). Eine strengere Form als wie bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II.3 zustande.

2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmer beachtet die Hausordnung.

3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande: Der Teilnehmer kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem Absenden mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmer eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden. Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er:

– dem Teilnehmer eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmer maßgeblich ist

– mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt
– den Teilnehmer nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert

Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmer. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmer unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

4.1 Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmers durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmers an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmer nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die AGB enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmer dar. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmer für eine Dauer von 3 Tagen. Sofern der Veranstalter dem Teilnehmer kein verbindliches Angebot unterbreitet, wird der Teilnehmer hierüber informiert.

4.2 Vertragsangebot

Der Teilnehmer kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmer eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses/der Akademie und dem Anmeldenden (Teilnehmer).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung beglichen werden.

3. Rechnungen des Bildungshauses/der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 14 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5 € erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus/der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus/die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch des Kunden auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus/der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken

Der Teilnehmer darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr) Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfeempfängern auf Nachweis eine Ermäßigung von 20 Prozent der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung gibt es europäische und staatliche Zuschüsse z. B. in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen. Diese Fördermöglichkeiten müssen vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmer bei den zuständigen Stellen beantragt und mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin erhält daraufhin eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte. Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums nehmen die Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheine gern an und stellen das ermäßigte Veranstaltungsentgelt in Rechnung.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (VbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrich-

tung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. November 1984, geändert durch Gesetz vom 08. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 752).

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmers

1. Tritt der Teilnehmer bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmer 50 % des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus/der Akademie.

2. Der Teilnehmer wird von den unter Ziffer VI.1 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus/der Akademie abzustimmen.

3. Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus/die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmers.

Der Teilnehmer kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmer auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen.

Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus/die Akademie zu schicken.

4. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus/die Akademie

Das Bildungshaus/die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere:

- das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl
- der ersatzlose Ausfall von Referenten

Das Bildungshaus/die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmer. Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus/die Akademie kann den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmer

a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmer hat in Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmer nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses/der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Datenschutz

1. Der Veranstalter verwendet die vom Teilnehmer zum Zwecke der Leistungserfüllung angegebene persönlichen Daten (wie z. B. Name, Anschrift, Zahlungsdaten) ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung des Vertrages. Die Teilnehmerdaten werden außer zum Zwecke der Vertragsdurchführung nicht an Dritte weiter gegeben. Mit der vollständigen Abwicklung des Vertrages, wozu auch die vollständige Zahlung der vereinbarten Vergütung gehört, werden die Teilnehmerdaten, soweit eine Aufbewahrung nicht aus gesetzlichen Gründen notwendig ist, gelöscht, sofern der Teilnehmer einer weiteren Verarbeitung und Nutzung der Daten nicht ausdrücklich eingewilligt hat. Der Teilnehmer kann jederzeit unentgeltlich die gespeicherten Daten bei dem Veranstalter abfragen, ändern, sperren oder löschen lassen. Etwaig erteilte Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden.

2. Sofern der Teilnehmer einen Vertrag über Waren und Dienstleistungen des Veranstalters abgeschlossen hat, bietet der Veranstalter dem Teilnehmer Informationen über eigene ähnliche Waren und Dienstleistungen über die beim Vertragsschluss übersandte E-Mail-Adresse an (§7 III UWG). Ein Widerspruch gegen diese Übersendung ist zu jeder Zeit durch den Teilnehmer möglich.

X. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit An-

sprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenhaftungsgarantie übernommen wurde.

XI. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Erzbistum Paderborn, Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung, An den Kapuzinern 5–7, 33098 Paderborn, Telefonnummer: 05251 125-4459, E-Mailadresse: info@kefb.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür den unten aufgeführten Text »Widerruf-Mustertext« verwenden, der jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der

Vertrag für die Erbringung eines spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

Für Ihren Widerruf berücksichtigen Sie bitte die folgenden Angaben: (*) Unzutreffendes streichen.

- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des / der Verbraucher(s)
- Anschrift des / der Verbraucher(s)
- Unterschrift des / der Verbraucher(s)
(nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

XII. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Bildungshaus / der Akademie und dem Teilnehmer unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
3. Ist der Teilnehmer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

Paderborn, 26.11.2018

In Kraft gesetzt

gez. Andreas Hölscher

*Andreas Hölscher
Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung*

